

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Band: 62 (1985)

Heft: 7

Rubrik: Chronik ; Liturgischer Kalender ; Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik Mai 1985

P. Notker Strässle

Zum Beginn des Marienmonats reimen sich die Worte Papst Pauls VI. treffend, in denen er sagt, dass uns der mit dem Maimonat verbundene Brauch der Marienverehrung sehr willkommen und voller Tröstungen ist, weil er nämlich der seligsten Jungfrau so viel Ehre und dem christlichen Volk so reiche geistliche Frucht bringt. Maria wird mit Recht der Weg genannt, der uns zu Christus führt; jede Begegnung mit ihr wird zugleich zu einer Begegnung mit Christus. Und was anderes ist die Zuflucht zu Maria, wenn nicht ein Suchen nach Christus, ein Suchen nach unserem Erretter? Die vielen Marienfeiern des Maimonats geben dem Wallfahrtsort besonderes Gepräge. Dem regelmässigen Besucher fällt auf, wie sich die verschiedenen Altersgruppen abwechseln und in ihrer Art beten und gestalten. Der Erstkommunikanten forsches Gotteslob wechselt mit dem flehenden Gesang der Erwachsenen. Frohen Jubel brachten die Erstkommunikanten aus Münchenstein, Don Bosco BS, St. Josef BS, Hl. Geist BS, St. Anton BS, St. Clara BS, St. Michael BS, Missione cattolica BS, aus den beiden Allschwiler Pfarreien, aus Rheinfelden, Muri AG, Birmensdorf, Brugg, Soyhières, Niederwil bei Säckingen (D), Bad Säckingen (D) und die Firmlinge aus Menzingen ZG.

Frauen und Mütter aus Allerheiligen BS, Maria-Lourdes ZH, Wangen bei Olten, Schüpfheim, Magdenau SG und Schramberg (D) hielten ihre Jahreswallfahrten; der katholische Frauenbund Wettingen gestaltete mit eigenen Kräften eine Andachtsstunde in der Gnadenkapelle. Auch war wieder die Zeit der Abendwallfahrten, mit Frauengruppen aus Dornach, Oberdorf BL, Oeschgen AG, Breitenbach, Frick, St. Pantaleon, Hofstetten, Büren SO, Kaisten und Ittenthal, St. Clara BS, St. Marien BS, St. Josef BS, Pfarreigruppen von St. Anton BS, Rodersdorf und Hofstetten, Witterswil, Rheinfelden, Riehen BS, St. Theresia Allschwil, St. Michael BS, Binningen, Leymen (F).



Initiale «Hl. Benedikt» (aus dem Antiphonarium Monasticum).

In anderen Pfarreien haben die Fusswallfahrten vom Sonntagmorgen Tradition wie in Arlesheim und Bruder Klaus BS. Seit einigen Jahren pilgert Laufen BE in der Frühe des Auffahrtstages auf verschiedenen Wegen hierher; auch diesmal erlebten wir einen Gottesdienst mit viel Engagement. Aus den benachbarten «Grenzkantonen» erreichten uns Pfarreigruppen von Endingen-Neckarshausen (D), Pfaffenheim (F), Ingwiller (F) und Schlettstadt (F). Bei den Senioren sind solche Fahrten durchaus nicht nur Reiselustigkeit, sondern man darf in ihren Gottesdiensten viel Dankbarkeit spüren, dass sie im fortgeschrittenen Alter noch Kraft und Möglichkeit haben, eine Pilgerfahrt zu unternehmen. In diesem Monat besuchten uns ältere Leute aus Büsserach, St. Niklaus Reinach BL, Delémont, Laufen BE, Winiikon, Grenzach (D), Gurteil bei Waldshut (D), Logelheim (F), Westhouse (F) und Steinbourg (F).

Seit Jahren halten Polen aus Bern und Umgebung ihre Marienwallfahrt an einem Maiabend. Und bald darauf kommen an einem Sonntag mittag Scharen von Slowaken in der Schweiz und gestalten mit ihren feierlich-eindringlichen Gesängen die Eucharistiefeyer.

Wochentags traf gegen Abend eine Studentengruppe aus Basel ein, um in der Grottenstille ihre Messfeier zu halten; ebenso kamen Kolping-Freunde aus Basel. Für lebhaftes und bewegtes Gotteslob sorgte die Italiener-Schule der Missione cattolica Basel. Auch das Südtirol war vertreten mit einer Gruppe aus Meran; eine anstrengende Pilgerfahrt, vor allem, wenn sie ohne grosse Pause erfolgen muss. Eine stattliche Gruppe aus dem St. Galler Rheintal betete um Priesterberufe. Auch seien noch besondere Kleingruppen angeführt: Kath. Aktion aus Mulhouse, «Legio Mariae» aus Colmar, Franziskanerinnen aus Gurteil bei Waldshut (D), Schwestern aus Rouffach (F) und Pfarrehelferinnen aus Belgien. Ein erfreulich starkes Echo hatte auch die Einladung der kath. Turnerinnen aus Baselland, die zur Abendwallfahrt nach Mariastein eingeladen hatten.

Hoffen wir, dass diese vielen Begegnungen mit der «Mutter vom Trost» allen Pilgern neuen Mut und Zuversicht gebracht hat.

Liturgischer Kalender

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Werktagen: 6.30, und 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz.

Beichtgelegenheit 13.15–14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr B

Werktage: 1. Wochenreihe

August 1985

1. Do. *Hl. Alfons von Liguori, Kirchenlehrer*
4. So 18. Sonntag im Jahreskreis
Gott, steh uns bei und erweise allen, die zu dir rufen, Tag für Tag deine Liebe (Tagesgebet).
6. Di. *Verklärung des Herrn*
Jesus Christus hat von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit empfangen (Lesung).
7. Mi. *Gebetskreuzzug*
Gottesdienste siehe allgemeine Gottesdienstordnung.
8. Do. *Hl. Dominikus, Ordensgründer*
10. Sa. *Hl. Laurentius, Märtyrer*
Gott, hilf uns, den Armen zu dienen, wie der hl. Laurentius ihnen gedient hat (Tagesgebet).
11. So. 19. Sonntag im Jahreskreis
Erhebe dich, Gott, und führe deine Sache. Vergiss nicht das Rufen derer, die dich suchen (Eröffnungsvers).

15. Do. *Mariä Aufnahme in den Himmel*
Feiertag. Gottesdienste wie an Sonntagen.
Die Königstochter schreitet dir entgegen, die Braut steht dir zur Rechten, im Schmuck von Ofirgold (Antwortpsalm).
18. So. *20. Sonntag im Jahreskreis*
Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird leben in Ewigkeit (Evangelium).
20. Di. *Hl. Bernhard, Abt*
Krankentag für Schweiz und Süddeutschland
Gottesdienste siehe unten.
21. Mi. *Hl. Pius X. Papst*
Krankentag für Elsässer
Gottesdienste siehe unten.
24. Sa. *Hl. Bartholomäus, Apostel*
Verkündet Gottes Heil von Tag zu Tag. Erzählt bei den Völkern von seiner Herrlichkeit (Eröffnungsvers).
25. So. *21. Sonntag im Jahreskreis*
Herr, du bist gütig und bereit zu verzeihen, reich an Gnade für alle, die zu dir rufen (Eröffnungsvers).
27. Di. *Hl. Monika, Mutter des hl. Augustinus*
28. Mi. *Hl. Augustinus, Bischof*
29. Do. *Enthauptung Johannes des Täufers*

Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel

15. August
9.30 Uhr Pontifikalamt
14.30 Uhr Rosenkranz
15.00 Uhr Vesper und Predigt

Gottesdienste an den Krankentagen (20. und 21. August)

- 9.30 Uhr Messfeier und Predigt
13.30 Uhr Rosenkranz, Predigt und Kranken-
segnung

September 1985

1. So. *22. Sonntag im Jahreskreis*
Sei mir gnädig, o Herr; den ganzen Tag ruf ich zu dir (Eröffnungsvers).
3. Di. *Hl. Gregor der Grosse, Papst*
Wenn eine Seele den Schöpfer sieht, erscheint ihr die ganze Schöpfung klein (Hl. Gregor).
4. Mi. *Gebetskreuzzug*
Gottesdienste siehe allgemeine Gottesdienstordnung.
8. So. *Mariä Geburt: Feiertag in Mariastein*
Siehe, die Jungfrau wird einen Sohn gebären. Er wird sein Volk von den Sünden erlösen (Kommunionvers).
13. Fr. *Hl. Johannes Chrysostomus, Bischof*
14. Sa. *Kreuzerhöhung - Bittgänge*
8.30 Uhr Konventamt und Predigt.
15. So. *Fest der Schmerzen Mariä*
Christus ist für alle, die ihm gehorchen, zum Urheber des Lebens geworden (Lesung).
16. Mo. *Hl. Cornelius, Papst und hl. Cyprian, Bischof*
21. Sa. *Hl. Matthäus, Evangelist*
Ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten (Evangelium).
22. So. *25. Sonntag im Jahreskreis*
Das Heil des Volkes bin ich. Ich will ihr Herr sein für alle Zeiten (Eröffnungsvers).
24. Di. *Gelöbniswallfahrt der Bezirke Dorneck-Thierstein*
9.30 Uhr Messfeier und Predigt. 13.30 Uhr Nachmittagsgottesdienst mit Predigt.
25. Mi. *Hl. Nikolaus von Flüe, Einsiedler*
Wer um meines Namens willen Frau und Kinder verlässt, wird das ewige Leben gewinnen (Evangelium).
26. Do. *Weihe der Kathedrale in Solothurn.*
27. Fr. *Hl. Vinzenz von Paul, Priester*

28. Sa. 9.30 Uhr Konventamt mit Feier der goldenen Profess von P. Benedikt Bisig
29. So. 26. Sonntag im Jahreskreis
Gott, nimm uns in Gnaden auf, wenn Schuld uns belastet (Tagesgebet).
30. Mo. Hl. Urs und hl. Viktor, Patrone der Diözese Basel

Mehrstimmige Messen

Sonntag, 25. August, 9.30 Uhr
Es singt der Kirchenchor Grellingen.

Sonntag, 15. September, 9.30 Uhr
Es singt der Kirchenchor Büsserach.

Mariasteiner Konzerte

Sonntag, 1. September, 16.30 Uhr
Blasorchester der Stadtmusik Luzern. Leitung: Albert Benz. Moderne Werke für sinfonisches Blasorchester (Berlioz, Blacher, Benson, Dello Joio).

Danke. Gut. Und den anderen?
Caritas kennt viele «andere», denen es nicht gut geht.
Caritas Schweiz
Postcheckkonto Luzern 60-7000-4
Herzlichen Dank für jede Spende.

Buchbesprechungen

L. Prijs: **Begegnung mit dem Judentum.** Eine Einführung in seine Religion. Herderbücherei Band 1183. 128 S. DM 7.90.
Das Bändchen gibt einen wertvollen Einblick in das Leben und die Lehre der jüdischen Religion. Es spricht von der religiösen Gestaltung des Alltags, des Sabbats, von der Praxis und dem Sinn der jüdischen Feiertage, von den religiösen Prägungen der wichtigsten Lebensabschnitte (Geburt und Beschneidung, Heirat, Tod). Ein besonderes Kapitel stellt die Kerngedanken des jüdischen Glaubens vor (Abhängigkeit von der Gnade Gottes, Partikularismus und Universalismus, Sinn der Leiden, Wiederauferstehung der Toten). Dann werden die wichtigsten Texte vorgestellt (Bibel und Talmud), eine Einführung gegeben in das Werk von Maimonides, schliesslich Erinnerungen aus der Praxis des Alltagslebens aufgefrischt. Mit dem Buch weckt der Autor nicht nur Verständnis, sondern auch Liebe für das Judentum und das jüdische Volk. P. Anselm Bütler

J. Wunderli: **Schritte nach Innen.** Meine Erfahrungen mit Meditationen. Herderbücherei Band 1178. 128 S. DM 7.90.
Das Bändchen enthält praktische Anleitungen für die Meditation, für das Still-Werden und das Zu-sich-Kommen. Es spricht von der Einsamkeit, körperlicher Entspannung, Atmung, Sitzhaltung, Konzentration, spontaner Meditationserfahrung, Staunen und Begeisterung. Am Schluss legt der Autor ein persönliches Bekenntnis ab, warum er wieder meditieren möchte. P. Anselm Bütler

H. Vorgrimler: **Karl Rahner verstehen.** Eine Einführung in sein Leben und Denken. Herderbücherei Band 1192. 224 S. DM 9.90.

Vorgrimler hat dieses Taschenbuch geschrieben, um jenen Menschen, denen der Zugang zu Rahners Denken und Sprache schwer fällt, eine Hilfe zu bieten. In einfachen Worten zeigt er, worauf es Rahner ankam, in seinem Leben und seinem Denken. Auszüge aus dessen Briefen an Vorgrimler vermitteln eine ganz persönliche Begegnung mit dem grossen Theologen. Die Dokumentation ist ein Zeugnis seiner Konflikte, seiner Arbeit für das Konzil und seines unerschütterlichen Glaubens an die Zukunft des Christentums. P. Anselm Bütler

A. L. Balling: **Humor hinter Klostermauern.** Ein Schmunzelbuch für jung und alt. Herderbücherei Band 1184. 128 S. DM 6.90.

Das Bändchen enthält eine grosse Palette witzig-humorvoller Klostersgeschichten, die beweisen, dass hinter den Klostermauern Humor und Lachen ein gutes Heimatrecht besitzen. P. Anselm Bütler